



Glossar

Atelierphase

drei, nach einem offenen Bewerbungsverfahren ausgewählte, Planungs-Teams arbeiten an städtebaulichen Entwürfen für das Areal Haus der Statistik. Diese Atelierphasen werden angereichert durch Inputs aus den →Kolloquien, →Workshops und →Planungslaboren.

B-Plan Aufstellungsbeschluss

Um Baurecht für die beabsichtigten Neubauten zu schaffen (oder zu ändern), muss die Kommune (hier: der Bezirk Mitte) einen Bebauungsplan aufstellen. Mit dem Aufstellungsbeschluss wird das formelle Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Die →Bezirksverordnetenversammlung Mitte (BVV) hatte vor fast 3 Jahren den einstimmigen Beschluss zu einem neuen Planungsziel gefasst: nicht mehr der Abriss der Bestandsgebäude und Ersatz durch Neubau, sondern der Erhalt der wesentlichen Bestandsgebäude und Ergänzung durch Neubauten.

Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM)

Die BIM ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Landes Berlin und Teil der →Koop 5. Sie ist im Auftrag des Landes Berlin für die Bewertung, die Bewirtschaftung und die Optimierung sowie für die Vermietung, Verwaltung und den Verkauf von insgesamt rund 4.500 landeseigenen Immobilien, einschließlich der Verwaltung des Sondervermögens Immobilien des Landes Berlin (kurz: SILB), verantwortlich. Die BIM wird in den Bestandsgebäuden des Haus der Statistik ca 80% Verwaltungsnutzungen unterbringen.

Bezirk Mitte

Ist Teil der →Koop 5, für die Schaffung von Planungsrecht zuständig und federführend im Gesamtprozess. In den Bestandsgebäuden wird neben anderen Nutzungen das Finanzamt Mitte einziehen. Weiterhin ist der Bezirk mit der Absicht, auf dem Areal das neue Rathaus Mitte zu errichten, ein zukünftiger Bauherr.

Bezirksverordnetenversammlung (BVV)

Bezirksverordnetenversammlung = Parlament des Bezirks (kommunale Ebene), hier: Bezirk Mitte. Wesentliche Aspekte unseres Verfahrens werden im Stadtentwicklungsausschuss behandelt.

Botschafter.innen

Planer.innen nutzen gerne ihre eigene Sprache, die nicht allen gleichermaßen verständlich ist und nicht immer wird bei einschlägigen Begriffen das Gleiche gemeint oder verstanden. Wenn erforderlich, soll also übersetzt werden zwischen dem öffentlichen Mitwirkungsprozess und dem städtebaulichen Planungsprozess. Die Botschafter.innen sollen die jeweiligen Inhalte zwischen der Stadtgesellschaft und den Planungs-Teams vermitteln. Botschafter.innen sind Mitarbeiter.innen der →ZKB eG, die den öffentlichen Mitwirkungsprozess begleiten und in der →Werkstatt am Haus der Statistik arbeiten.

Bürger.innen-Delegierte

für die →Kolloquien wurden am 26.9.18 ausgewählt: 12 Kandidat:innen wurden aus allen Bewerbungen ausgelost, von denen zwei und deren Vertreter.innen gewählt werden. Sie entscheiden mit den →Koop 5 als Sach-Gutachter.innen in den →Kolloquien über die Entwürfe der →Planungsteams

Café Statistik (C)

ist eine öffentliche Anlaufstelle für am Prozess interessierte Bürger.innen und die Nachbarschaft und Teil des →Programms Werkstatt Haus der Statistik. Es findet jeden Di+Mi von 16-18 Uhr in der →Werkstatt am Haus der Statistik statt.

Dienstleister (DL)

Die verschiedenen Ebenen des integrierten Werkstattverfahrens werden durch dafür ausgewählte Dienstleister begleitet.

1. Steuerungsprozess: L.I.S.T. GmbH
2. Planungsprozess: BSM mbH
3. Mitwirkungsprozess: L.I.S.T. GmbH

Gemeinsame Verantwortung für die Quartiersentwicklung

Das Areal ist zu groß und wichtig, als dass einfach jeder Kooperationspartner „sein Haus“ alleine bauen kann. Daher soll gemeinsam Verantwortung getragen werden für das Quartier, seine Freiflächen und die Umsetzung des Geplanten.

Initiative Haus der Statistik

Hinter der Initiative Haus der Statistik steht ein Bündnis von verschiedenen Berliner Akteur*innen: Soziale und kulturelle Einrichtungen und Verbände, Künstlerkollektive, Architekt.innen, Stiftungen und Vereine. Dieses Bündnis hat 2015 den entscheidenden Anstoß gegeben für einen Erhalt der Bestandsgebäude und deren umgehende Nutzung für anderswo zunehmend verdrängte Nutzer.innen und Nutzungen: insbesondere inklusives Wohnen gemischt mit Flächen für Kunst, Kultur, Soziales und Bildung. Ein Schwerpunkt ist die Inklusion geflüchteter Menschen.

www.hausderstatistik.org

Integriertes Planungsverfahren

Es werden drei verschiedene Prozesse stattfinden, die miteinander verknüpft werden:

1. Der Steuerungsprozess der Koop5
2. Der städtebauliche Planungsprozess
3. Der öffentliche Mitwirkungsprozess

Kolloquium (K)

Bislang wurden diese Termine Jurysitzungen genannt. Wegen des besonderen Verfahrens ist das aber kein treffender Begriff. Die Kolloquien sind Teil des städtebaulichen Planungsprozesses und finden im Wechsel mit den →Planungslaboren statt. Hier arbeiten einen Tag lang zusammen:

1. die Planungsteams
2. die Fach-Gutachter (Architekten und Landschaftsplaner)
3. die Sach-Gutachter (→Koop 5 und zwei Bürger.innen-Delegierte)
4. Sachverständige als Berater

Es wird insgesamt vier Kolloquien geben: ein Auftakt-, zwei Zwischen- und ein Abschlusskolloquium. In den Kolloquien werden die →Planungsteams hinsichtlich ihrer Zwischenergebnisse beurteilt und für die weitere Bearbeitung mit Hinweisen und angepassten Aufgabenstellungen versorgt.

Koop 5

Die fünf Kooperationspartner, gemeinsam Koop 5 genannt:

→Bezirk Mitte, vertreten durch den Baustadtrat (Bezirk)

→Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW)

→Berliner Immobilien Management GmbH (BIM)

→Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH (WBM)

→ZUSammenKUNFT Berlin eG - Genossenschaft für Stadtentwicklung (ZKB eG)

s.a. →Kooperationsvereinbarung 1.0

→Kooperationsvereinbarung 2.0

Kooperationsvereinbarung 1.0

zur Entwicklung des Standortes Haus der Statistik

am 29.01.2018 zwischen den →Koop5

geschlossen. Es wurde vereinbart, die sich

zunächst ausschließenden Nutzungen nicht gegen-,

sondern miteinander in einer gemeinsamen,

vertrauensvollen Projektentwicklung zu planen.

Link zur Kooperationsvereinbarung

Kooperationsvereinbarung 2.0

führt die gemeinsame Verantwortung für das Gelingen des Ganzen aus der

→Kooperationsvereinbarung 1.0. weiter. Die Kooperation soll nicht mit Baurecht oder Baubeginn der jeweiligen Kooperationspartner enden; die Kooperation soll vielmehr im Interesse einer auch über die Grenzen des engeren Planungsgebietes hinausreichenden Wirksamkeit bis in die Nutzungsphase fortgesetzt werden.

Lernlabore (LL)

Kooperations-Veranstaltungen, die von und mit Dritten durchgeführt werden (z. B. Netzwerk Immoveliellen, BBSR, Hochschulen) und Teile des Arbeitspensums der →Phase 0 bearbeiten (Organisations- und Finanzierungsmodell finden, transparentes Vergabeverfahren finden, Kommunikationsstrategien und -konzepte für die Mitwirkung der Stadtgesellschaft, ...)

Mitwirkung der Stadtgesellschaft

Laut Leitbild ist die „breite Mitwirkung der Stadtgesellschaft“ ein anzuwendendes Werkzeug bei der Entwicklung des Areals zu einem nachhaltigen, solidarischen und weltoffenen Ort. Dieses im Koalitionsvertrag verankerte Ziel ist gleichzeitig eine Herausforderung: wie erreichen wir möglichst viele Menschen, die sich für den Prozess interessieren – und wie können auch diejenigen erreicht werden, die aus unterschiedlichen Gründen bei Stadtentwicklungsprozessen oft nicht gehört werden? Dazu braucht es zielgruppenspezifische und niedrigschwellige Formate und Angebote.

Das →integrierte Werkstattverfahren bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten. Bis hin zum Mitmachen, der höchsten Stufe der Partizipation, reicht das Angebot. Erste Anlaufstelle ist die →Werkstatt Haus der Statistik im Pavillon Karl-Marx-Allee 1. Hier gibt es mehr Informationen zum aktuellen Stand des →integrierten Werkstattverfahrens und Möglichkeiten der Mitwirkung.

Neue Kooperationen

Kooperationen in der Stadtentwicklung sind verbreitet: zum Beispiel mit Investoren, die einen städtebaulichen Vertrag mit der Stadt für die Entwicklung eines Areals unter bestimmten Voraussetzungen abschließen (kooperative Baulandentwicklung). Eher „neu“ ist die Kooperation von städtischen Akteuren der Landes- und Bezirksebene mit zivilgesellschaftlichen und gemeinwohlorientierten Akteuren, in diesem Fall der →ZKB eG.

Phase 0 / Januar bis August 2018

Arbeitsphase nach der Unterschrift der →Kooperationsvereinbarung 1.0, in der das weitere Vorgehen zwischen den Kooperationspartnern vereinbart wurde. Das Arbeitspensum der Phase 0 bestand aus 15 Punkten:

1. räumliche Bestandsaufnahme
2. Stakeholderanalyse
3. Leitbild für das Haus der Statistik
4. Nutzungskonzept
5. Vergabeverfahren für Flächen (Initiative)
6. Prozessgestaltung bis in die Nutzungsphase
7. Organisations- und Finanzierungsmodell Bestandsgebäude A
8. Organisations- und Finanzierungsmodell Gebäude für Mischnutzungen (Initiative)
9. Rollenmodell
10. Kostenrahmen
11. Verabredungen zur Mitwirkung der Stadtgesellschaft
12. Broschüre
13. Verwendung der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung
14. öffentliche Veranstaltungen
15. Projektentwicklungsvereinbarung

Viele dieser Punkte sollen vertiefend in den →Lernlaboren bearbeitet werden.

Phase 1 /

→integriertes Werkstattverfahren ab Sep. 2018

Am 7.9.2018 hat die Phase 1 für die Entwicklung des Areals Haus der Statistik begonnen.

In ihr wird im wesentlichen das →integrierte Werkstattverfahren durchgeführt;

Es steht insgesamt anstelle eines reinen →städtebaulichen Wettbewerbs und hat das Ziel, den städtebaulichen Rahmen zu setzen. Mit dem →Aufstellungsbeschluss durch den Bezirk Mitte soll das Bebauungsplanverfahren dann Anfang 2019 eingeleitet werden

PlanTisch

ist regelmässig Freitags von 16-18 Uhr ein öffentlicher Programmpunkt in der →Werkstatt Haus der Statistik in dem sich interessierte Bürger.innen konkret in die Planung einbringen können. Wenn zuvor ein →Workshop stattgefunden hat, werden die Ergebnisse in den Plan-Tisch getragen und vertieft.

Planungslabor (PL)

Ganztägig arbeiten →Koop5, →Planungs-Teams und Interessierte aus der Stadtgesellschaft an den Grundlagen der Aufgabenstellung und am Programm.

Planungs-Teams

Die Aufgaben im städtebaulichen Planungsprozess werden von multidisziplinären Planungs-Teams bearbeitet, jeweils federführend:

Teleinternetcafé
iss research]architecture
Cobe Berlin

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW)

Die Senatsverwaltung ist nicht zuständig für das Planungsrecht, begleitet den Prozess aber wegen der besonderen Bedeutung des Ortes und des Projektes für die gesamte Stadt. SenSW ist insbesondere tätig bei der Durchführung des städtebaulichen Planungsprozesses.

Städtebaulicher Wettbewerb

Im Bereich des Städtebaus werden Wettbewerbe veranstaltet, wenn für eine anstehende konkrete Planungsaufgabe der optimale Entwurf gefunden werden soll. Im Fall des Areals Haus der Statistik wurde dieses Vorgehen erweitert in ein →integriertes Werkstattverfahren, in dem die →Planungs-Team kooperativ arbeiten und die Stadtgesellschaft an dem Prozess mitwirken kann.

Steuerungsrunden

Monatlich treffen sich die →Koop5 für anstehende Weichenstellungen und Beschlüsse unter Federführung des Bezirkes.

Vernetzungsratschlag (VR)

ist ein öffentliches, ganztägiges Treffen für Interessierte, das seit 2015 durch die →Initiative Haus der Statistik organisiert wird. Während des →integrierten Werkstattverfahren wird es drei Vernetzungsratschläge geben. Der VR 3 wird einen Ausblick auf die Phase 2 der Entwicklung des Areals eröffnen.

Werkstatt

Der Begriff Werkstatt wird in unserem Zusammenhang zweifach genutzt:

1. das integrierte Werkstattverfahren (→Phase 1)
 2. der Ort Karl-Marx-Allee 1, die „WERKSTATT Haus der Statistik“
- Dort finden verschiedene Formate statt: →Café Statistik, →Lernlabor, →Planungslabor, →Kolloquium

Wohnungsbaugesellschaft Mitte GmbH (WBM)

Die WBM, Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH nimmt mit der höchsten Anzahl von Wohnungen in den begehrten Berliner Innenstadtlagen Mitte und Friedrichshain und einer ausgeprägten Gewerbekompetenz eine Sonderrolle unter den landeseigenen Wohnungsunternehmen ein. Als Teil der →Koop 5, sollen durch die WBM 300 bezahlbare Wohnungen auf dem Areal errichtet werden.

Workshops (WSH)

finden unregelmäßig an Freitagen von 13-16 Uhr statt und bearbeiten Themen wie Wohnmodelle, Bebauungsdichte, Rathaus der Zukunft uvm. Ihre Ergebnisse werden anschließend in den →Plantischen vorgestellt und finden Eingang in das →integrierte Werkstattverfahren.

ZUSAMMENKUNFT Berlin eG – Genossenschaft für Stadtentwicklung (ZKB eG)

Die aktive Kerngruppe der →Initiative Haus der Statistik hat sich im April 2016 über die Initiative hinaus als eingetragene Genossenschaft konstituiert, um als rechtsfähiger Partner Teil der →Koop 5 werden zu können. Sie versteht sich und handelt im Entwicklungsprozess des Areals als Sachwalter der Interessen, Anregungen und Forderungen der Initiative.

Ansprechpartner:

Werkstatt Haus der Statistik

Leona Lynen

Mail: werkstatt@hausderstatistik.org

Koop5 c/o L.I.S.T.

Christoph Hermann

Mail: haus-der-statistik@list-gmbh.de

Mehr Informationen / Archiv:

www.hausderstatistik.org